

## **Pressemitteilung**

### **Stellungnahme des Vereins Herzkrankes Kind Homburg/Saar e.V. (VHKH) zur beabsichtigten Schließung der Kinderherzchirurgie**

Als Elterninitiative an der Homburger Universitätsklinik (UKS) sind wir sehr eng mit den Veränderungsprozessen um die Neuausrichtung der Kinderherzchirurgie befasst. Fakt ist, dass der Gemeinsame Bundesausschuss über die Richtlinie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der herzchirurgischen Versorgung bei Kindern und Jugendlichen gemäß §137 Abs. 1 Nr.2 des SGB V (GBA) schon vor fünf Jahren Kriterien festgelegt hat, die von den Kliniken mit einer Kinderherzchirurgie zu erfüllen sind. An diesen Erfüllungskriterien arbeitet jedoch die UKS. Bislang konnte die Klinik die personellen und fachlichen Anforderungen nicht in vollem Umfang erfüllen. Hinzu kommen besondere Anforderungen an Infrastruktur und Organisation, die ebenfalls zu optimieren sind.

Wir kennen die Problematik und wissen, dass die verantwortlichen Klinikdirektoren, Prof. Dr. Abdul Khaliq (Kinderkardiologe) und Prof. Dr. Hans-Joachim Schäfers (Herzchirurg) gemeinsam mit der Leitung des UKS an einer Lösung intensiv arbeiten. Von daher erscheint die Meldung des SR übereilt, auch weil vermutet wird, dass diese lanciert wurde, um eine negative Stimmung zu erzeugen. Meldungen dieser Art helfen nicht bei den Bemühungen um eine geordnete Versorgung der herzkranken Kinder. Vielmehr verunsichert sie die Eltern, mit der Folge, dass die Kinder zur Behandlung in andere Kliniken außerhalb des Saarlandes abwandern.

Das kann weder in unserem Sinne noch im Sinne des Saarlandes sein. Wir haben uns jahrelang dafür eingesetzt, dass in Homburg Kinder auf hohem medizinischen Niveau behandelt werden. Durch die Schließung der Kinderherzchirurgie würde das UKS im Bereich der Kinderkardiologie in die Zweitklassigkeit abrutschen. In dieser Frage ist auch die Landesregierung gefragt, die klar und deutlich machen muss, was sie will.

Der VHKH unterstützt die Kinderkardiologie bei dem Vorhaben, parallel zur diagnostischen auch eine eigenständige kinderchirurgische Abteilung im Sinne des GBA-Ausschusses aufzubauen. So finanzieren wir z.B. eine Psychologin, die Eltern und Kinder vor einer Operation betreut. Dies wäre zwar eine Leistung der Klinik, die aktuell aber nicht finanziert werden kann. Wir helfen an dieser Stelle der Kinderkardiologie. Insgesamt hat der VHKH die Klinik peripher (Elternwohnung u.v.a.m.) aber auch direkt in den letzten Jahren mit ca. 3Mio EUR unterstützt.

Es geht in erster Linie darum, die Universitätsklinik in Homburg in ihrem Bemühen um eine geordnete Versorgung der herzkranken Kinder in der Großregion zu unterstützen. Wir sind auch bereit, im Rahmen unserer Möglichkeit, die Klinik weiterhin finanziell zu unterstützen.

Bernd Funk  
2. Vorsitzender (Schatzmeister des Vereins)  
Herzkrankes Kind Homburg/Saar e. V.  
Überhoferstraße 37  
66292 Riegelsberg  
eMail: funkhaus46@web.de  
Tel. 06806 3430  
Mobil: 015162631745